

## Europäische Union fördert 43 LEADER-Projekte im Flechtinger Höhenzug

„Eigentlich würde in wenigen Tagen die aktuelle Förderphase 2014-2020 des LEADER-Programms der Europäischen Union enden“, stellt Steffi Trittel fest. Die Landesregierung habe jedoch bereits im Sommer 2020 angekündigt, dass es eine zweijährige Verlängerung der Förderperiode geben werde und die 23 Lokalen Aktionsgruppen im Land Sachsen-Anhalt zudem mit einem zusätzlichen Finanzbudget im kommenden Jahr rechnen könnten, so die Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Flechtinger Höhenzug weiter. In welchem Umfang die zusätzlichen EU-Mittel bereitgestellt würden und welche Rahmenbedingungen dafür gelten, stehe noch nicht fest; man erwarte entsprechende Vorgaben des Ministeriums der Finanzen bis März 2021, so die Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde.

Mit 43 bewilligten Projekten im Zeitraum 2014-2020 kann die LAG auf ein sehr gutes (Zwischen-)Ergebnis verweisen (s. Anlage). Für die Vorhaben wurden rund 7,7 Mio. Euro aus Mitteln der Europäischen Union bereitgestellt. Die meisten Mittel (rund 4,7 Mio. Euro) flossen in Vorhaben zur Sanierung von Einrichtungen des kulturellen Erbes (u.a. Schloss Hundisburg, Schloss und Schlosskirche Erxleben, Ev. Kirchen in Haldensleben und Ackendorf sowie Mausoleum in Weferlingen) und zur energetischen Sanierung von Sporteinrichtungen (Sporthallen in Völpke und Irxleben).

Landesweit sind in Sachsen-Anhalt bisher 1.241 LEADER-Vorhaben im Rahmen der aktuellen EU-Förderperiode bewilligt worden. Dafür wurden über 92 Mio. Euro EU-Mittel verwendet.

Steffi Trittel: „Unser Blick ist jetzt bereits auf die nächste EU-Förderperiode 2021-2027 gerichtet. Wir werden bis 2022 mit einem parallelen Verlauf der alten und der neuen Förderphase zurecht kommen müssen.“ Die Landesregierung habe angekündigt, im Sommer 2021 den Wettbewerb für die Qualifizierung als künftiges LEADER-Fördergebiet der Europäischen Union starten zu wollen, so die LAG-Vorsitzende weiter. „In Zukunft wird das Gros der EU-Mittel für die Entwicklung des ländlichen Raums über den LEADER-Prozess gesteuert. Vor diesem Hintergrund gibt es für die Region Flechtinger Höhenzug keine Alternative zur Beteiligung am LEADER-Prozess“, kündigt Steffi Trittel an.

In keiner anderen Förderperiode seit den 1990er Jahren ist über das LEADER-Programm mehr EU-Geld in den ländlichen Raum des Bundeslandes geflossen. Für die kommende Fördermittelperiode (2021-2027) sollen voraussichtlich über 180 Mio. Euro für den LEADER-Prozess bereitgestellt werden; das wären rund 50 Mio. mehr als bisher.

LEADER startete in den 1990er Jahren in den damals neuen Bundesländern. Aus zunächst wenigen Orten, die sich am EU-Programm beteiligten, ist heute ein nahezu flächendeckendes Netzwerk über alle ländlichen Räume des Landes Sachsen-Anhalt geworden. Bisher arbeiten die meisten der Lokalen Aktionsgruppen als Initiativgruppen; die Landesregierung orientiert nun alle Gruppen darauf, eine belastbare juristische Form (z.B. als Verein) zu schaffen.



In Sachsen-Anhalt stehen in der laufenden EU-Förderperiode 2014-2020 rund 132 Mio. Euro an EU-Mitteln für alle 23 Lokalen Aktionsgruppen des Landes zur Verfügung. Fast die gesamte Landesfläche – außer den beiden Oberzentren Magdeburg und Halle sowie der Stadt Dessau-Roßlau – ist als LEADER-Fördergebiet festgelegt. Der LEADER-Prozess wird auf Landesebene durch das Ministerium der Finanzen koordiniert. Insgesamt stehen vier komplexe Förderrichtlinien für die LEADER/CLLD-Förderung zur Verfügung. Für die Bewilligung der Vorhaben sind das Landesverwaltungsamt, die Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLFF) und die Investitionsbank (IB) zuständig.

**Mehr Informationen:**

[www.flechtinger-hoehenzug.de](http://www.flechtinger-hoehenzug.de)

[www.leader.sachsen-anhalt.de](http://www.leader.sachsen-anhalt.de)

**Ansprechpartner:**

Wolfram Westhus, LEADER-Manager

Tel.: 0391-66 23 645

Fax: 0391-66 23 646

eMail: [info@la-westhus.de](mailto:info@la-westhus.de)

**Fotomaterial:**

Das beigefügte Fotomaterial steht zur freien Verfügung (Foto: Süßmann)

**Erläuterungen**

**LEADER:** Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

**CLLD:** Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.



## LEADER / CLLD: Sachsen-Anhalt und LAG Flechtinger Höhenzug

### Daten im Überblick: Stand 30.11.2020

Land Sachsen-Anhalt und LAG Flechtinger Höhenzug: Bewilligte Projekte und EU-Fördervolumen Stand: 30.11.2020				
	Sachsen-Anhalt insgesamt (23 Lokale Aktionsgruppen (LAG))	LAG Flechtinger Höhenzug	Durchschnitt der 23 LAG in Sachsen-Anhalt	Anteil LAG Flechtinger Höhenzug am Land insgesamt (in %)
Bewilligte LEADER/ CLLD-Projekte (Anzahl)	1.241	<b>43</b>	54	<b>3,5</b>
Bewilligte EU-Mittel (in Euro)	92.709.430	<b>7.734.013</b>	4.030.845	<b>8,3</b>

Angaben nach Daten des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 09.12.2020



Die Sanierung der „Gerhard Reimann“-Sporthalle in der Gemeinde Völpke (Verbandsgemeinde Obere Aller) wurde im Rahmen des LEADER/CLLD-Prozesses mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

(Foto: Dr. Wolfgang Bock)